



Bild von Christa Schräppel

„Kunst zum Mitnehmen“ im Romaneum vom Neusser Künstlerkreis **Viel Kunst zu kleinem Preis**

Über 80 Mitglieder hat der Neusser Künstlerkreis (NKK) und zu jeder Ausstellung werden immer auch Gäste geladen. Einen Tag dauert die Auswahl durch die 8- bis 10-köpfige NKK-Jury, aus der Vielzahl der eingereichten Werke die Präsentationsstücke festzulegen. Bewerben können sich alle Kunstschaaffenden aus dem Rhein-Kreis Neuss. Bis zu sechs Arbeiten dürfen pro Kopf ein-

gereicht werden. Der Andrang ist groß, der Aufwand ebenso. Jetzt gibt es ein neues Projekt vom NKK, das zwischen den Jahresausstellungen den Kunstkontakt fördern will: Am 2. November bieten 27 Künstler des NKK Kunstwerke für wenig Geld. Für einen Preis von maximal 150 Euro darf verkauft werden. Und das Besondere: Alle Künstler sind vor Ort und können kontaktiert werden.

Marion Stuckstätte

Auf eine lange Existenz kann der Neusser Künstlerkreis mittlerweile zurückblicken. 2015 feiert er sein 30-jähriges Bestehen. Sein Anliegen ist seit jeher klar definiert: Er möchte kreativen und künstlerisch interessierten Mitbürgern eine Möglichkeit bieten, miteinander in Kontakt zu treten, gemeinsam zu arbeiten und ihr Schaffen in der Öffentlichkeit auszustellen. Bislang organisierte der Verein zwei Mal pro Jahr, im Sommer und im Herbst eine Schau im Zeughaus und in der Stadthalle. Doch nach Streichung der städtischen Fördergelder konnte der NKK die Mietkosten nicht mehr tragen, so dass die Ausstellungsanzahl reduziert und die Präsentation aufs Neusser Kreis- und Romaneum verlagert wurde. Um die lange Zeit zwischen der großen Jahresausstellung im Juni 2013 bis zur nächsten im Herbst 2014 zu überbrücken, überlegte sich der Verein ein

neues Konzept: Kunst zum Mitnehmen steht am Samstag, den 2. November auf dem Programm. Von 10 bis 17 Uhr verteilen sich an die 30 Künstler des NKK und der ihm angeschlossenen Künstlergruppe „Querschnitt“ im Gebäude des Romaneums, um an Tischen ihre Arbeiten zu präsentieren und mit Besuchern ins Gespräch zu kommen. Alles was an diesem Tag zum Kauf angeboten wird, geht mit einer Preisobergrenze von 150 Euro an den neuen Besitzer. Das gehört zum Konzept. Denn an diesem Tag lautet das Motto: „Kunst zum Mitnehmen – Kleine Kunst zu kleinem Preis“. Offeriert werden kleinformatige Werke und Arbeiten aus der Malerei und dem Kunsthandwerk. Die Veranstalter hoffen auch auf intensiven Austausch, dass alle Kunstinteressierten das Angebot nutzen, sich über Sichtweisen, Eindrücke und Handschriften mit den Künstlern zu verständigen.